

Helmut Donat-Freiherr von Bothmer
(Leiter des Donat Verlages, Bremen)
Borgfelder Heerstraße 29
28357 Bremen

Prof. Dr. Wolfgang Schlott
(Präsident des EXIL-PEN
Deutschsprachiger Länder, Bremen)
Außer der Schleifmühle 27, 28203 Bremen

7. Juli 2016

Solidaritätserklärung für die elf türkeistämmigen Bundestagsabgeordneten, die die Resolution über die Anerkennung des Völkermordes an den Armeniern und anderen christlichen Minderheiten unterschrieben haben

Auf die Resolution im Deutschen Bundestag über den Genozid am armenischen Volk und an anderen christlichen Minderheiten im Osmanischen Reich zwischen 1915 und 1916 haben Vertreter türkischer Institutionen mit Empörung reagiert. Türkeistämmige Abgeordnete, insbesondere der Parteivorsitzende der Grünen, Cem Özdemir, sind unmittelbar im Anschluss an die Abstimmung vom 2. Juni 2016 von Seiten der türkischen Regierung und aus Kreisen türkischer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland mit Verunglimpfungen wie auch mit Morddrohungen überhäuft worden. Die erste Kritik an dem verantwortungsvollen und geschichtsbewussten Handeln unserer demokratisch gewählten Abgeordneten kam vom Staatspräsidenten der Türkischen Republik, Recep Tayyip Erdoğan, der die Abgeordneten aufforderte, sich einem Bluttest zu unterziehen. Das im Geiste eines berüchtigten Rassismus erfolgte Verlangen, das gegen die Gleichheit universeller menschlicher Werte verstößt, löste in rechtspopulistischen und nationalistischen Kreisen in der Türkei und bei vielen Türkeistämmigen in Deutschland eine Welle des Hasses gegenüber den „Verrätern“ aus.

Bezeichnend für die Argumentationsweise bei der Verurteilung der „treulosen“ Abgeordneten ist die Aussage eines Vertreters der islamischen Institutionen in Deutschland, der behauptete, dass die türkeistämmigen Abgeordneten im Bundestag nicht ihre in Deutschland lebenden Landsleute repräsentierten. Und der Vorsitzende einer im türkischen Parlament vertretenen Partei nannte die militärischen und polizeilichen Aktionen gegen die Armenier von 1915/16 eine „Heimatverteidigung“, die sich auch gegenwärtig in einer „Verteidigungsaktion“ wiederholen ließe.

Es ist offensichtlich, dass im Umfeld der Bundestagsresolution in der Türkei eine verstärkte Atmosphäre der Angst und der verschärften Unterdrückung der Meinungsfreiheit geschaffen wurde, in der die staatstreuen Kreise jegliche Versuche kritischer Intellektueller, für eine ausgewogene Meinungsvielfalt einzutreten, mit Gewalt und der Androhung von Freiheitsentzug unterdrücken. Umso notwendiger und dringlicher ist es, dass die demokratischen Interessenvertreter in Deutschland sich mit ihren zum Schweigen verurteilten türkischen Kolleginnen und Kollegen solidarisieren. Gleichzeitig sollten sie nicht tatenlos zusehen, wie die Mehrheit der drei Millionen in Deutschland lebenden türkeistämmigen Menschen noch mehr unter den Einfluss türkischer nationalistischer Scharfmacher gerät, die bestrebt sind, den freien und kritischen Meinungsaustausch zwischen der türkeistämmigen Gemeinschaft und der deutschen Öffentlichkeit zu verhindern.

Die Unterzeichner des Aufrufes betrachten die Rufmordkampagne mit wachsender Besorgnis. Sie ist begründet durch die Tatsache, dass die Bundesregierung außer Polizeischutz für die bedrohten Abgeordneten sich in keinerlei Weise für sie öffentlich einsetzt, die eine historisch längst überfällige Resolution über den Genozid an den Armeniern in besonders engagierter

Form mitgetragen haben und nunmehr von nationalistisch gesinnten Politikern in der Türkei ebenso wie im Ausland diffamiert, physisch bedroht und sogar rassistisch angegangen werden.

Gegen die bedrohliche Entwicklung und den Versuch, jegliche demokratische Meinungsbildung in Europa zu verhindern, protestieren die Unterzeichner entschieden und erklären sich mit den elf Bundestagsabgeordneten

Cemile Giousouf, Cem Özdemir, Ekin Delingöz, Özgan Mutlu, Metin Halverdi, Cansel Kiziltepe, Mahmut Özdemir, Aydan Özoğuz, Gülistan Yüksel, Sevim Dağdelen, Azize Tan

solidarisch. Sie sind für die längst fällige Verurteilung eines Völkermordes, an dem Deutschland eine Mitverantwortung trägt, gemeinsam mit ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen eingetreten. Schützen wir sie vor den Angriffen derjenigen, die mit demagogischen Behauptungen das Rad der Geschichte zurückdrehen wollen!

Helmut Donat-von Bothmer
(Leiter des Donat Verlages)

Prof. Dr. Wolfgang Schlott
(Präsident des EXIL-PEN
Deutschsprachiger Länder)

Halina Baran (Schriftstellerin und Künstlerin, Bogatynia/Polen) – Carsten Böning (Studiendirektor i.R., Bremen) – Reinhard Bockhofer (Ehrenvorsitzender der Vereinigung zur Förderung des Petitionsrechts in der Demokratie e.V., Bremen) – Peter Bürger (Theologe und Publizist, Düsseldorf) – Petra Curescu (Lyrikerin, Timisoara/Temeswar, Rumänien) – Wolfgang David (Journalist und Schriftsteller, Dresden) – Ota Filip (Schriftsteller, Murnau) – Wolfgang Fuchs (Betriebswirt und Account-Manager, Düsseldorf) – Dr. Reinhard Gaede (Sprecher des Bundes der Religiösen Sozialist(in)en Deutschlands e.V. gegr. 1926, Herford) – Jochen Grünwaldt (Oberstudiendirektor i.R. und Autor, Bremen) – Dr. Heidrun Hamersky (Wissenschaftlerin, Regensburg) – Ilse Hehn (Schriftstellerin und Künstlerin, Ulm) – Prof. h.c. Dr. Tessa Hofmann (Autorin und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Anerkennung – Gegen Genozid für Völkerverständigung e.V., Berlin) – Dr. Steliana Huhulescu (Ärztin und Schriftstellerin, Wien) – Prof. Dr. Greta Ionkis (Wissenschaftlerin, Köln) – Kira Iorgoveanu-Mantsu (Lyrikerin und Schriftstellerin, Rüsselsheim) – Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum (Lyriker und Wissenschaftler, Berlin) – Johann Lavundi (Schriftsteller, Ulm) – Michael Lehmann (Architekt, Stadtplaner und Übersetzer, Wurster Nordseeküste) – Prof. Dr. Otto Luchterhandt (Staats- und Völkerrechtler, Hamburg/Lüneburg) – Ilker Maga (Autor und Fotograf, Bremen) – Dr. Jochen Mangelsen (Journalist und Schriftsteller, Bremen) – Siegfried Marquardt (Pfarrer i.R. und Dichter, Bremen) – Matthias Matey Gabriel (Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Delmenhorst) – Ruxandra Niculescu (Schriftstellerin, Zürich) – Mina Polianski (Schriftstellerin und Journalistin, Berlin) – Traian Pop (Verleger und Schriftsteller, Ludwigsburg) – Eugen Popin (Schriftsteller, Hofheim) – Steffen Reiche (Pfarrer in Berlin-Nikolassee, ehemaliges Mitglied des Bundestages und ehemaliger Minister in Brandenburg, Berlin) – Prof. Dr. Dieter Riesenberger (Historiker und Autor, Paderborn) – Dr. Klaus Schalk-Gerken (Buchhändler, Bremen) – Prof. Dr. Boris Schapiro (Schriftsteller und Wissenschaftler, Berlin) – Raisa Schillimat (Schriftstellerin und Übersetzerin, Oberhausen) – Dr. h.c. Dieter Schlesak (Schriftsteller und Lyriker, Stuttgart) – Christian Schmidt-Häuer (Korrespondent, Journalist und Autor, Hamburg) – Dr. Albrecht Schröter (Theologe, Politiker und Oberbürgermeister von Jena) – Hellmut Seiler (Schriftsteller und Lyriker, Backnang) – Arbi Serkisian (für die Armenische Gemeinde zu Bremen e.V., Bremen) – Normann Stenschke (Studienrat i.R., Bremen) – Dr. Volker Ullrich (Historiker, Publizist und Schriftsteller, Hamburg) – Prof. Dr. Wolfram Wette (Historiker und Publizist, Waldkirch) – Helim Yusif (Schriftsteller und Journalist, Wuppertal)